

SS-Brigadeführer

Franz Xaver Augsberger

geb. 10.10.1905 Wien

gest. 19.03.1945 Grottkau / Schlesien



Waffen-SS

Kommandeur der 20. Waffen-Grenadier Division der SS

Ritterkreuz am 08.03.1945 als SS-Brigadeführer

Auszeichnungen

EK II am 04.07.1941
EK I am 15.09.1941
DK in Gold am 30.05.1942
Ehrenblattspange des Heeres am 19.04.1945 posthum
Infanterie-Sturmabzeichen am 15.01.1942
Finnisches Freiheitskreuz II. Klasse am 30.01.1943
Nennung im Wehrmachtsbericht am 09.03.1944
Reichssportabzeichen in Bronze
Reitersportabzeichen in Bronze
Ostmedaille am 20.07.1942

Beförderungen

1918 Kadettenschüler
1932 SS-Anwärter
1934 SS-Mann
1934 SS-Unterscharführer
1934 SS-Oberscharführer
1935 SS-Hauptscharführer
1935 SS-Standartenoberjunker
1935 SS-Untersturmführer
1936 SS-Obersturmführer
1937 SS-Hauptsturmführer
1941 SS-Sturmbannführer
1942 SS-Obersturmbannführer
1943 SS-Standartenführer
1944 SS-Oberführer
1944 SS-Brigadeführer

Bis Ende Oktober 1933 ist Augsberger Propagandaleiter in Wien, bis die NSDAP in Österreich verboten wurde. Augsberger begab sich nach Deutschland, wo er nach seinem frühen Beitritt zur Allgemeinen SS im Februar 1934 zum SS-Mann ernannt wird. Augsberger ist von 1932 bis Oktober 1933 Mitglied der Österreichischen Legion. Anfang März 1939 wechselt er zur SS-Standarte "Der Führer", wo er bis Anfang August 1939 bleibt. Im gleichen Monat kehrte er zur Allgemeinen SS zurück, wo er den II. Sturmbann der SS-Standarte 90 in Villach anführte. Bis Anfang Oktober 1940 war Augsberger Kommandeur der 3. / Ersatz-Bataillons "Der Führer". 1941 übernimmt er das Kommando über den I. Sturmbann der SS-Standarte 7, dem späteren SS-Infanterie-Regiment 7. Mit Verfügung Hitlers wird die Legion Estland, die spätere Estnische Freiwilligen-Brigade, im September 1942 aufgestellt, als deren Kommandeur Augsberger eingesetzt wird. Im Jänner 1944 wird die Brigade auf Divisionsstärke ausgebaut und erhält die Bezeichnung 20. Waffen-Grenadier-Division der SS. Durch seinen Einsatz konnte eine neue Neisse-Front aufgebaut werden. Für diesen Abwehrerfolg wurde Augsberger am 8. März 1945 das Ritterkreuz verliehen. Franz Augsberger fiel bei einem Ausbruchversuch aus Oppeln bei Zeiselwitz am 19. März 1945.